
Forschungsreihe der FH Münster

Die Fachhochschule Münster zeichnet jährlich hervorragende Abschlussarbeiten aus allen Fachbereichen der Hochschule aus. Unter dem Dach der vier Säulen Ingenieurwesen, Soziales, Gestaltung und Wirtschaft bietet die Fachhochschule Münster eine enorme Breite an fachspezifischen Arbeitsgebieten. Die in der Reihe publizierten Masterarbeiten bilden dabei die umfassende, thematische Vielfalt sowie die Expertise der Nachwuchswissenschaftler dieses Hochschulstandortes ab.

Luisa Weidauer

Kompetenzorientiert prüfen in der Pflegeausbildung

 Springer Spektrum

Luisa Weidauer
Dortmund, Deutschland

Forschungsreihe der FH Münster
ISBN 978-3-658-10143-5 ISBN 978-3-658-10144-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-10144-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Spektrum

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhalt

Einleitung	1
1. Rahmenbedingungen der Gesundheits- und Krankenpflege	5
1.1 Ausgangssituation	5
1.2 Die Ausbildungsstruktur in der Gesundheits- und Krankenpflege	9
1.3 Normative Grundlagen	12
1.3.1 Das Krankenpflegegesetz	12
1.3.2 Die Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung	16
1.3.3 Die Ausbildungsrichtlinie für die staatlich anerkannten Kranken- und Kinderkrankenpflegesschulen in NRW.....	18
1.4 Prüfungssituation in der Gesundheits- und Krankenpflege.....	22
2. Begriffsbestimmungen	29
2.1 Handlungsorientierung	29
2.2 Kompetenz und Kompetenzorientierung	31
2.3 Prüfung, Kompetenzmessung und Lernerfolgskontrolle	41
3. Didaktische und qualitative Aspekte von Prüfungen	47
3.1 Funktionen von Prüfungen	47
3.2 Gütekriterien.....	48
3.3 Schwierigkeitsgrade und Ansprüche	50
3.4 Beurteilung und Bewertung.....	54
4. Konzept einer kompetenzorientierten Zwischenprüfung	63
4.1 Prüfungsanlass und Legitimation	63
4.2 Auswahl eines geeigneten Prüfungsvorgehens	65
4.3 Festlegung der Themenbereiche.....	82
4.4 Festlegung der Inhalte, Kompetenzen und ihrer überprüfbaren Indikatoren	91
4.5 Erstellung der Prüfungsmaterialien.....	103
4.5.1 Fallbeispiel	103
4.5.2 Prüfungsaufgabe und Erwartungshorizont	106
4.5.3 Rollenweisung	109
4.5.4 Beobachtungs- und Beurteilungsbogen	111
4.5.5 Reflexionsraster für den standardisierten Patienten.....	115
4.6 Bewertungskriterien.....	116
4.7 Weitere Prüfungsmöglichkeiten.....	118

5. Kritische Beurteilung und Ausblick	121
Literatur- und Quellenverzeichnis	127
Anhang	135
Anhang A: Stundenzuordnung nach Ausbildungsrichtlinie	135
Anhang B: Sachanalyse der relevanten Themen	140
Anhang C: Indikatoren aus dem Beobachtungs- und Beurteilungs- instrument und Gütekriterien einer Lernhandlung	150
Anhang D: Potenzialanalyse ausgewählter Prüfungsformen	153

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Interne und externe Einflüsse auf die Gesundheits- und Krankenpflege (Eigendarstellung).....	7
Abbildung 2	Relevante Aspekte der Ausbildungsrichtlinie für die kompetenz-orientierte Zwischenprüfung (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003).....	21
Abbildung 3	Schritte einer vollständigen Handlung (Eigendarstellung nach Bader, 2004, S. 63).	30
Abbildung 4	Kompetenz und berufliche Handlungskompetenz (Eigendarstellung nach Pätzold, 2006a, S. 72-74 & Ziener, 2008, S. 20).	35
Abbildung 5	Berufliche Handlungskompetenz in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003, S. 9-10).	36
Abbildung 6	Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts (Feindt & Meyer, 2010, S. 30).....	39
Abbildung 7	Lernerfolgskontrollen (Eigendarstellung nach Schneider & Depping, 2005, S. 57 & Metzger, 2011, S. 387-388).....	44
Abbildung 8	Die vier Lernbereiche vom Anfänger zum Experten (Eigendarstellung nach Reinhold et al. 2003, S. 28).....	51
Abbildung 9	Lernbereiche und die Bewältigung von Arbeitsaufgaben (Eigendarstellung nach Reinhold et al., 2003, S. 29).....	52
Abbildung 10	Prüfungsanlass und Legitimation der kompetenz-orientierten Zwischenprüfung (Eigendarstellung).....	64
Abbildung 11	Ansprüche an eine kompetenzorientierte Form der Prüfung (Eigendarstellung).....	66
Abbildung 12	Die kompetenzorientierte Zwischenprüfung (Eigendarstellung).....	74
Abbildung 13	Das Ausbildungsziel innerhalb des Lernbereich I Pflegerische Kernaufgaben (Eigendarstellung).....	85
Abbildung 14	Ausgewählte Lerneinheiten für die kompetenzorientierte Zwischenprüfung (Eigendarstellung).....	88
Abbildung 15	Kombinationen der Lerneinheiten zu Prüfungs-gegenständen (Eigendarstellung).....	89

Abbildung 16	Vorgehensweise bei der Auswahl der Prüfungsinhalte (Eigendarstellung).	90
Abbildung 17	Exemplarische Themenkombination 3 (Eigendarstellung). 92	
Abbildung 18	Lerneinheit I.16 Bei Diagnose- und Therapieverfahren assistieren (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003, S. 34). 93	
Abbildung 19	Lerneinheit I.20 Beraten und anleiten (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003, S. 37-38).....	95
Abbildung 20	Lerneinheit II.16 Arbeitsrechtliche Grundlagen (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003, S. 66).....	96
Abbildung 21	Lerneinheit III.6 PatientInnen und „BewohnerInnen“ stationärer Einrichtungen (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003, S. 77).	98
Abbildung 22	Ansprüche an die Prüfungsaufgaben der kompetenzorientierten Zwischenprüfung (Eigendarstellung).	107
Abbildung 23	Beobachtungs- und Beurteilungsinstrument für den Prüfer (Eigendarstellung, modifiziert nach Bonse-Rohmann et al., 2008, S. 65-66).....	113
Abbildung 24	Reflexionsbogen für die Simulationsperson (Eigendarstellung, modifiziert nach Bonse-Rohmann et al., 2008, S. 67).....	116
Abbildung 25	Inhaltliche Gestaltungskriterien für die kompetenzorientierte Zwischenprüfung (Eigendarstellung).....	121

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Nebengütekriterien zur Qualitätsbestimmung von Prüfungsverfahren (Eigendarstellung nach Richter, 2002, S. 6-8).	49
Tabelle 2	Arbeitsdefinitionen der Gütekriterien einer Lernhandlung (Richter, 2002, S. 14-15 & Richter (2002) nach Hundenborn, 2007, S. 153-154).	56
Tabelle 3	Beispiele für die Operationalisierung des Gütekriteriums Gegenstandbezug (Richter, 2002, S. 18).	58
Tabelle 4	Das modifizierte 100%-Notenschema der KMK (Eigendarstellung nach Bohrer & Rüller, 2004, S. 46).	61
Tabelle 5	Gegenüberstellung der Schritte eines Simulationsspiels und einer Fallstudie (Eigendarstellung).	70
Tabelle 6	Erfüllung der Kriterien einer kompetenzorientierten Prüfungsform durch die Performanzprüfung (Eigendarstellung).	75
Tabelle 7	Zeitlicher und organisatorischer Ablauf der kompetenzorientierten Zwischenprüfung (Eigendarstellung).	79
Tabelle 8	Exemplarische Hinterlegung der Stundenwerte zur Legitimation inhaltlicher Auswahlverfahren am Beispiel des ersten Teilbereiches des Lernbereiches I (Eigendarstellung nach MGSFF, 2003).	87
Tabelle 9	Kompetenzbeschreibung für die allgemeine postoperative Pflege (Eigendarstellung).	99
Tabelle 10	Kompetenzbeschreibung für die Beratung (Eigendarstellung).	100
Tabelle 11	Kompetenzbeschreibung für die allgemeinen arbeitsrechtlichen Grundlagen (Eigendarstellung).	101
Tabelle 12	Kompetenzbeschreibung für Patienten in stationären Einrichtungen (Eigendarstellung).	102
Tabelle 13	Bewertungsschema für die Kompetenzorientierte Zwischenprüfung (Eigendarstellung nach Bohrer & Rüller, 2004, S. 46).	117

Abkürzungsverzeichnis

BBiG	Berufsbildungsgesetz
DVO-KrPflG NRW	Verordnung zur Durchführung des Krankenpflegegesetzes
ICN	International Council of Nurses
KMK	Kultusministerkonferenz
KrPflAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Berufe in der Krankenpflege
KrPflG	Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege – Krankenpflegegesetz
MGSFF	Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW	Nordrhein-Westfalen

Lesehinweis

Werden in der vorliegenden Arbeit Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.